

mit man säche wye es Jrer Zins halben undt der französischen Zallungen beschaffen. ...

Nota. Warumb soll sy Vermeinen, das Jch nit auch sambt myner Schwester [E l i s a b e t h Zurlauben] zuo den Khindern zuo reden habe, als Nechste bluotsverwandte.

Uff das H. [alt] Buwmeister [der Stadt Zug, Hans Arnold] S t o k h l i Mitwuchen morgens mier anzeigt Oswald K o l i [beides Vögte der Wallierin und von deren Kindern] sye vorderen abendts spoth umb 5 Uhren zuo Jm Komen begärt solle mich fragen, wyl der fr[auen] tag erkhent, was myn begären syn möchte, daruff er geantwortet habe, so vil er gehört, Jch begäre der Rechnung uff das man sächen könne syner Zytt ob woll oder übel gehuset. Daruff Koli gesagt, Jch höre woll sy solte also befogtet syn.⁵ Habe Jme zur andtwort geben, Jch welle mich mit Veter Statthalter [Konrad B r a n d e n b e r g] berathen und diser tagen mit freundlichem bescheidt wider begägen.

Hieruff morndes den P. Achillem [W a r s t a l l e r]⁶ petten Jro anzuzeigen, solle bessers Verthrwawen zuo mier haben, selbs zuo mier kommen, welle Jch Jro allen myn gemüets meynung erklären."

Anschliessend folgt noch eine Zusammenstellung mit verschiedenen Klagen über Anna Elisabeth Wallier. Diese sind indessen in den vorangehenden Dokumenten schon zum grösstenteil wiedergegeben und bringen keine neuen Fakten.

1) s. MsZF 35 II 92-95

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

3) s. AH 52/96

4) Dieser ging später in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben über.

5) Stocklin und Kolin wurden dann tatsächlich Vögte von Anna Elisabeth Wallier und deren Kinder.

6) Am 19.4.1650 wurde P. Achill zum Guardian des Klosters in Altdorf ernannt. Doch hat er sich auch noch Ende 1650 und 1651 in Zug aufgehalten.

AH 58, 81

[1650]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Das bevorderst des Verlasnen quots ein Vollkhomme beschrybung undt Verzeich-

nus der Schulden und widerschulden In Bysyn der beeden Nechst Verwandten [d.h. neben Beat II. Zurlauben auch noch E l i s a b e t h Zurlauben] gemacht werde undt darby die Frau Wyttyb [Anna Elisabeth Wallier], alles was Jro bewust In thruwen wye sy Versprochen, anzeigen und nüt Verhalten sölle. Danethin wyls billich ist bim Ehebrieff [von 1642]¹ zu Pliben, der zuogibt, was massen Jro uff absterben Jres Manns [Heinrichs I.] sälig ein Khindstheil gebüre, und nun by Verhandenem fahl der driüwen Khinder [A n n a M a r i a, M a r i a M a g d a l e n a, M a r i a T h e r e s i a] Jro der Vierte theil zuogehörig wäre.

Nun aber Jr Mann sälig begärt, das man Jro die Khinder sambt dem guot Verthruwen solle, So Lang sy unverendert Pliben würdt: So sölle sy hiemit Jrem Versprächen gemess den schulden bscheidt und andtwort geben. Hermacher Sambt den Nechsten Verwandten ein Abrechnung und Überschlag gemacht werden, damit man wissen möge was der Frauen luth Ehebrieffs gebürt hätte.

Wan dan sy In unverändertem Wyttenstand by den Khindern und dem guot Pliben und Jre Jerliche Zinsen² auch In die hushaltung anwenden würdt, soll Jren zur Zytt wan sich widerumb Verehelichen thäte ... der Vierte theil nach Jnhalt des ehebrieffs ervolgen.

Under den clegten ist das sy hinderrugs mynen den [Hans Jakob] S t u d e r geschikht mier die brieff geöffnet."

1) s. MsZF 35 II 92-95

2) s. AH 52/96

AH 58, 82 - Blatt 82^V leer

[n. 1650]

"LISTE VORINNEN ZU SEHEN, WANN UND WELCHES JAHR DER FR. ANNA ELISABETH ZUR LAUBEN EIN GEBOHRNE WALLIERIN GULTBRIEFF ABLOESIG"

s. AH 52/96 [Die Liste in AH 52/96 umfasst mehr Gültbriefe als die uns hier in AH 58/49 vorliegende]

Andere Hand als AH 52/96 - AH 58, 83-86 - Blatt 85 und 86^F leer